

# PRESSEMAPPE

## Du, Liebe?!

KammerTanzOper für Countertenor, Tänzerin,  
Slam-Poeten, Zuspieldband und interaktives Video



Johannes Reichert, Countertenor (Fürth)

Eva-Maria Christ, Tanz (Erlangen)

Julian Heun, Slam Poet (Berlin)

Helga Pogatschar, Komposition (München)

Frieder Weiss, Interaktives Video – "Engineer in the arts" (Nürnberg/Berlin)

**Premiere am 6. Januar 2011, 20.00 Uhr, im Kulturforum Fürth.**

Weitere Vorstellungen im Kulturforum am 7./8. Januar 2011 sowie 14./15./16. April 2011, jeweils 20.00 Uhr.  
Am 15./16. Januar 2011, um 20.00 Uhr in der Black Box des Gasteigs in München.

Eine Produktion des  
KULTURAMTES der Stadt Fürth, des KULTURFORUM FÜRTH  
in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt München.

# Du, Liebe ?!

Ein Countertenor mit Barockexpertise, ein junger Berliner Slam-Poet, eine Tänzerin, eine Komponistin elektronischer Musik und ein ‚Ingenieur in den Künsten‘ destillieren ihre Sichtweisen zum großen Menschheitsthema „Liebe“ zu einer einstündigen KammerTanzOper.

Das lebenserprobte Kreativteam läßt virtuelle und reale Welten aufeinandertreffen. Zeitgenössische Poetry-Slamtexte fusionieren mit digitaler Medienkunst. Die Musik bedient sich originaler Liebeslieder verschiedener Epochen, um sich auf neue und eigenwillige Weise zu präsentieren, und gibt dem Tanz seine Plattform.

das leben wird aufgeschlagen  
wie ein buch  
das man kaum erwarten kann  
es schlägt auf  
wie der stein auf den trockenen brunnenboden  
es schlägt auf  
wie ein lockenkopf auf einen bordstein  
es schlägt auf  
wie sahne im mixerstrudel  
es schlägt auf  
wie die übermächtige brandung an der kaimauer  
es schlägt auf  
wie wenn es nie einen fallschirm gab  
es schlägt auf  
frag nicht wieso  
frag lieber nach  
liebe

Julian Heun, „frag nach liebä“

Gesang/Konzept/Dramaturgie

**Johannes Reichert**  
(Fürth)

[www.johannesreichert.com](http://www.johannesreichert.com)



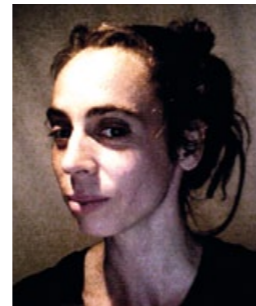
Johannes Reichert wuchs in Bilbao auf und verbrachte mehrere Jahre in Bogotá und Venedig. Als einer der ersten deutschen Countertenöre absolvierte er sein Studium für Sologesang an der Hochschule für Musik in Würzburg. Er nahm Unterricht bei Charles Brett in Winchester und arbeitete als Stipendiat der Händelfestspiele Karlsruhe mit James Bowman und Paul Esswood. Weitere Studien bei Boyan Stoilov in Paris und David Jones in New York. Neben seinem Hauptrepertoire in der Renaissance- und Barockmusik hat er spartenübergreifend ebenso mit Schauspielern und Tänzern gearbeitet, Auftragswerke für Theater, Museen und Festivals konzi-

piert, sowie zahlreiche Konzert- und Bühnenwerke zeitgenössischer Musik uraufgeführt. Konzertreisen und Engagements führten ihn in viele Länder Europas, nach Israel, Südamerika und in die USA. Mit dem Saxophonisten Ralf Altrieth gründete er das vielbeachtete Label metarecords. An die dreißig Schallplatten- und CD-Einspielungen, u.a. für Bayer Records, Sony, Deutsche Harmonia Mundi, BMG, Christophorus und metarecords sowie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen dokumentieren die Laufbahn von Johannes Reichert.

Tanz

**Eva-Maria Christ**  
(Erlangen)

[www.julianheun.wordpress.com](http://www.julianheun.wordpress.com)



Eva-Maria Christ, 1977 geboren in Erlangen, begann als 4-jährige mit klassischem Ballett und schloß eine professionelle Ausbildung bei John Neumeier in Hamburg an. Anschließend studierte sie modernen Tanz an der Dansacademie Arnhem in den Niederlanden. Sie erhielt ein Engagement bei Dansgroep Krisztina de Chatel in Amsterdam und tanzte mehrere Jahre fest im Ensemble, wo sie mit zahlreichen, internationalen Choreographen zusammenarbeitete.

Später tanzte sie in der freien Szene in den Niederlanden. Die Neugier zum Tanztheater ließ sie 2007 wieder in ihre Heimat zurückkehren. Seitdem ist sie in der freien Tanzszene als Tänzerin, Choreographin und Lehrerin tätig. Zusammenarbeit mit Carlos Cortizo, co-labs produktionen Nürnberg, Philip Bergmann, Ivo Bärtsch und Riikka Läser u.a.

SlamPoetry/Texte

**Julian Heun**  
(Berlin)

[www.julianheun.wordpress.com](http://www.julianheun.wordpress.com)



Geboren wurde er 1989 in Berlin. Zur Zeit studiert er Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Germanistik an der FU Berlin. Julian Heun schreibt Lyrik für Slambühnen und Literaturzeitschriften, Gedichte für die Nürnberger Pocket Opera, eine Kolumne für das Deutschlernermagazin Vitamin de aus Omsk, Zeitungsartikel für Jetzt.de, BILD, Süddeutsche und Spiegel Online. Man sah ihn auf Sat1 Comedy, LETTRA TV, 3Sat, SWR, WDR und im Schweizer Fernsehen. Für den Weissbooks Verlag ging er auf Lesereise mit „Bombel“, dem Buch des jung verstorbenen Miroslaw Nahacz.

Er macht Einzellesungen und ist Teil des Performance-Lyrik-Kollektivs Allen Earnststyz. Julian Heun wurde 2007 ausgezeichnet als deutschsprachiger Meister im Poetry Slam (U20), war Gast des Goethe-Instituts beim Other Words Poetry Festivals (San Francisco), 2008 deutschsprachiger Vizemeister im Poetry Slam, 2009 Vierter bei den Poetry Slam Weltmeisterschaften (Paris) & Berliner Stadtmeister im Poetry Slam. 2010 erhielt er den Goldenen Stuttgarter Besen & Publikumspreis.

Komposition/Musik

**Helga Pogatschar**  
(München)

[www.helgapogatschar.de](http://www.helgapogatschar.de)



Helga Pogatschar absolvierte zwei Studiengänge (Künstl. Hauptfach Klavier und Komposition für Film und Fernsehen) an der Hochschule für Musik und Theater München. Die in München lebende Komponistin und Konzeptkünstlerin verwirklichte zahlreiche eigene multimediale Musiktheater-Projekte, u.a. Traumtext I+II und peep!. Zu den Projekten erschien „Mars – ein Requiem“, „Titus TrashTatar“ und „Inanna“ auf CD, ebenso die mit dem Bayerischen Rundfunk produzierten

Kinderprojekte „Tim’s wundersame Sternenreise“ und „Lucia und das Drachenhalsband“. Musikstipendium des Kulturreferates der Landeshauptstadt München, 2000; Projektstipendium für Neue Musik/Neue Medien der Landeshauptstadt München für Traumtext, 2004 – 2005; Stipendiatin am internationalen Künstlerhaus Villa Concordia in Bamberg, 2006; Förderpreis der Landeshauptstadt München, 2007.

Interaktives Video/Konzept

**Frieder Weiss**  
(Nürnberg/Berlin)

[www.frieder-weiss.de](http://www.frieder-weiss.de)



Frieder Weiss ist ein Ingenieur in den Künsten und Experte für Echtzeitmedien und Interaktive Computersysteme in den Bühnenkünsten. Er ist Autor von Bewegungserfassungsprogrammen, die für die Verwendung in Tanz, Musik und Computerkunst spezialisiert sind. Als Pionier im Bereich der intermedialen Performancekunst arbeitete er zunächst mit der Palindrome Performance Group und entwickelte Technologien und Bühnenwerke, die weltweit auf Tournee waren und zahlreiche Preise gewannen (u.a. Transmediale, Berlin; CynetArt Dresden). Bei der Arbeit mit der australischen Tänzerin Emily Fernandez begann er erstmals eine Ästhetik zu entwickeln, die Projektion und den beweg-

ten Körper aufs engste integriert. Er erstellte interaktive Projektionen für die international erfolgreichen medialen Tanzstücke der australischen Kompanie ‚Chunky Move‘. Für seine Arbeit an ‚Glow‘ erhielt er den ‚Green Room Award‘ für ‚Design in Dance‘ in Melbourne. Mortal Engine bekam 2008 den ‚Live Performance Australia Helpmann Award for Best Visual or Physical Theatre Production‘. Weitere Arbeiten wurden mit Leine und Roebana in Amsterdam, Phase7 in Berlin, Helga Pogatschar, Cesc Gelabert in München, dem Danish Dance theatre in Kopenhagen, im’ij-re in San Francisco, Transmedia Academy Hellerau in Dresden, Daniel Knorr in der Kunsthalle Basel, Kylie Minogue in London entwickelt.